

# Ergebnisbericht der Mitgliederbefragung - Global Young Faculty III

Angeschriebene Mitglieder der GYF III: 48, davon 47 aktive Mitglieder

Teilnehmer/innen: 43

Rücklaufquote: 90%

Zeitraum der Umfrage: Oktober 2014

## **Fazit:**

Wie bereits in den vorherigen Jahrgängen, wurden auch die Mitglieder des dritten Jahrgangs der Global Young Faculty (GYF III) zu ihren Erfahrungen mit dem Programm befragt. Die Ergebnisse zeigen erneut ein sehr positives Gesamtbild.

Über 95% der befragten Mitglieder würden sich wieder für die GYF bewerben und gut 93% geben an, die Vernetzung mit anderen Nachwuchswissenschaftlern/innen als Bereicherung zu empfinden. Die Mitgliedschaft in der GYF wird von 88% der Befragten als Auszeichnung für ihre bisherige Arbeit bzw. die bisherigen Leistungen betrachtet.

Besonders profitieren die Mitglieder von den zur Verfügung gestellten Reisemitteln (76,6%), dem Austausch mit Kollegen/innen aus anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen des Ruhrgebiets (62,8%) und dem interdisziplinären Austausch (58,1%). Auch das Weiterbildungsangebot (51,2%) und das Arbeiten zu einem selbstgewählten Thema (44,2%) erhalten großen Zuspruch. Gut 95% der Befragten halten die angebotenen Workshops zur Karriereentwicklung für sinnvoll.

Die freie Themenwahl der Arbeitsgruppen wird von knapp 84% der Mitglieder befürwortet. Mit dem Prozess der Themenfindung und Arbeitsgruppenbildung beim Auftakt sind knapp 63% zufrieden, gute 30% weniger zufrieden. Die Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppen wird von über 80% als gut empfunden, wobei in den Freitext-Antworten ein deutliches Gefälle im Engagement der einzelnen AG-Mitglieder angesprochen wird. Gut 16% der Mitglieder geben an, dass ihr eigenes Forschungsthema einen engen Bezug zum Thema ihrer GYF-Arbeitsgruppe habe, die restlichen knapp 84% haben nur einen entfernten oder gar keinen Bezug. Die Mehrheit der Befragten (65%) empfindet die Nähe bzw. Distanz des Arbeitsgruppenthemas zum eigenen Forschungsthema als bereichernd, gut 23% finden das (eher) nicht. Mit der Betreuung durch MERCUR sind alle Befragten äußerst zufrieden.

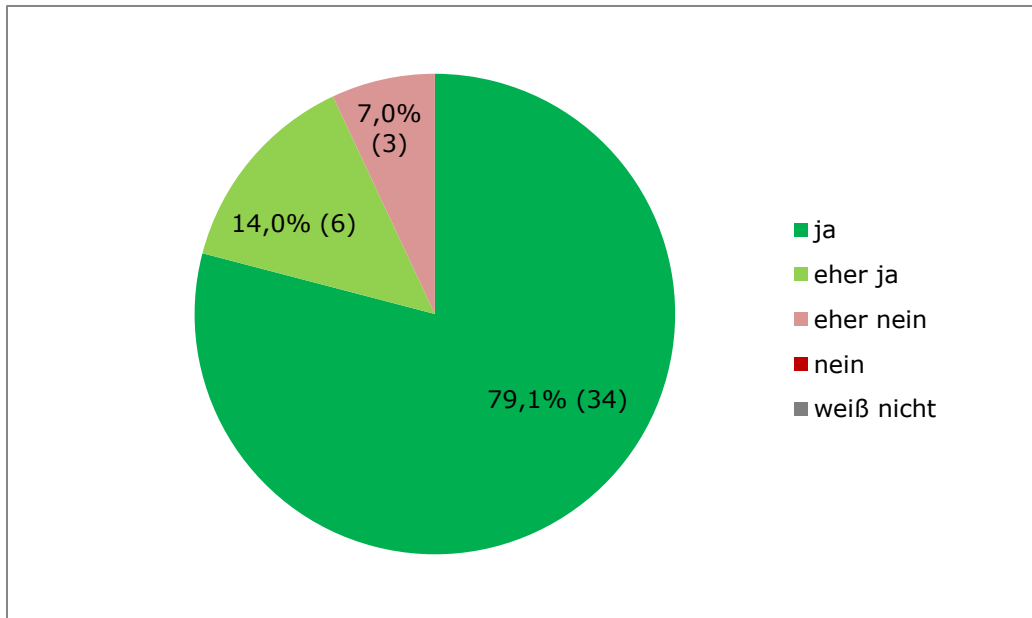
Der Programmzeitraum von 18 Monaten wird von der Mehrheit der Mitglieder (79,1%) als angemessen betrachtet, 16,3% empfinden ihn als zu kurz. Ebenfalls empfindet die Mehrheit der Befragten die den Arbeitsgruppen zur Verfügung stehenden Mittel (93%) sowie die Reisemittel (83,7%) und deren Flexibilität (74,4%) als angemessen.

Als Alumni der GYF wünschen sich die Befragten weiterhin Kontakt zu ehemaligen und neuen GYF-Jahrgängen sowie zu MERCUR, beispielsweise durch regelmäßige Newsletter oder jährliche Veranstaltungen. Viele möchten zu den GYF-Veranstaltungen eingeladen werden und weiterhin am Workshop-Angebot teilnehmen.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse dieser Umfrage eine sehr hohe Ähnlichkeit mit den Umfrageergebnissen der GYF II. Das Format kann damit in seiner Gesamtkonzeption als erfolgreich betrachtet werden. Die Freitext-Antworten bieten interessante Erkenntnisse für punktuelle Modifikationen.

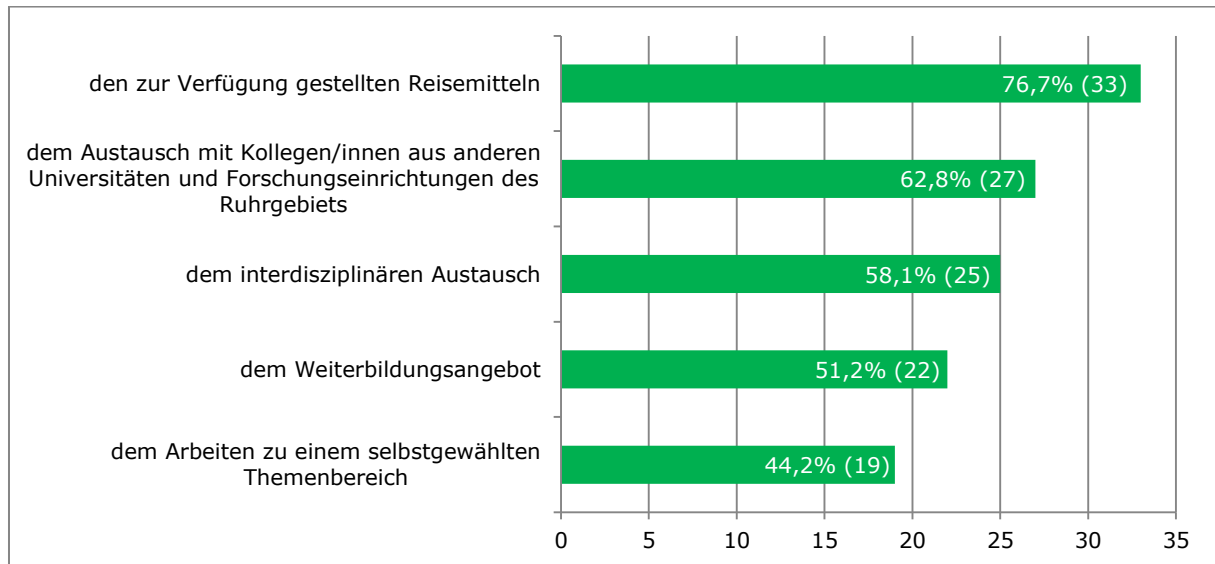
**Frage 1:**

**Die Vernetzung mit anderen Nachwuchswissenschaftlern/innen des Ruhrgebiets im Rahmen der Global Young Faculty empfinde ich insgesamt als bereichernd.**



## Frage 2:

### Besonders profitiert habe ich als Mitglied der Global Young Faculty von (Mehrfachantworten möglich)



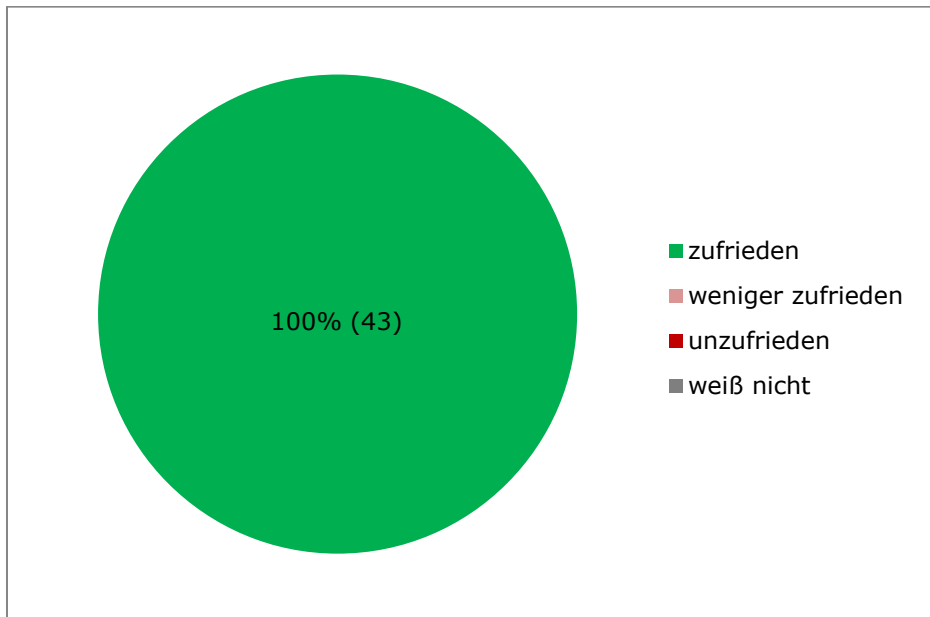
(131 Antworten)

### Zusammenfassung der Freitextantworten: (5 Beiträge)

Die Teilnehmer/innen empfinden den Austausch mit anderen Wissenschaftlern/innen, die sich an einem ähnlichen Karrierepunkt befinden, als äußerst positiv und profitieren darüber hinaus von den Kontakten, die sich über die gemeinsamen Projekte mit Personen außerhalb der GYF ergeben haben (z. B. Wissenschaftler/innen, Verleger/innen etc.). Die Aufnahme in die Gruppe wird auch als Motivation für die eigene Arbeit gesehen, die durch die zur Verfügung gestellten Mittel zusätzlich befördert werde. Darüber hinaus wird die GYF als eine Bereicherung für die Forschungslandschaft im Ruhrgebiet wahrgenommen.

### Frage 3:

#### Mit der Betreuung der Global Young Faculty durch MERCUR bin ich

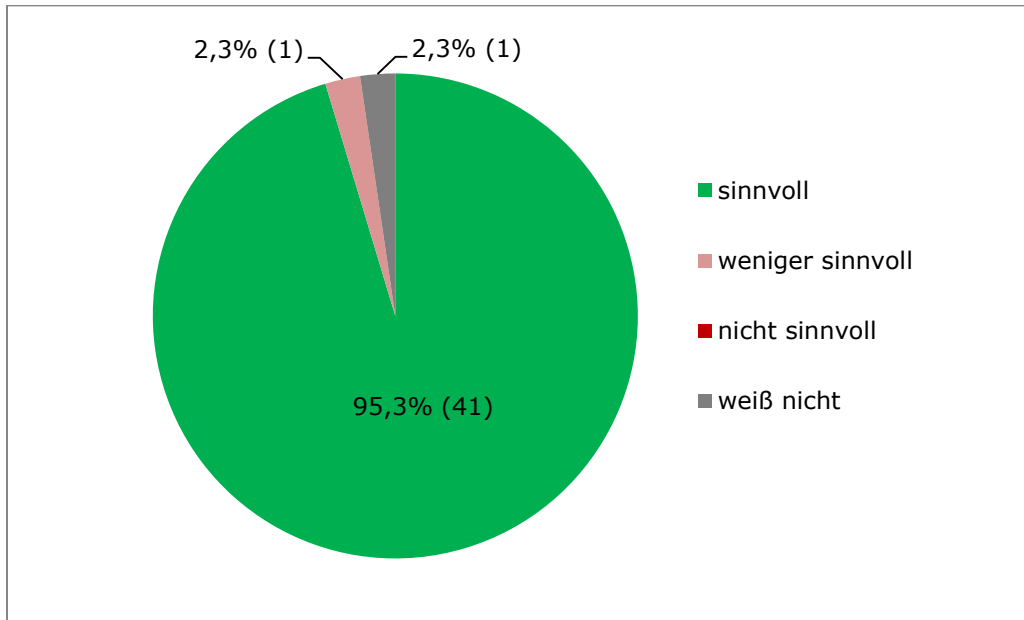


#### Zusammenfassung der Freitextantworten: (7 Beiträge)

Alle Antwortenden sind mit der Betreuung durch die verantwortliche Projektmanagerin und MERCUR überaus zufrieden und loben die sehr schnelle, kompetente und flexible Unterstützung bei allen organisatorischen und inhaltlichen Problemen. Die gute Erreichbarkeit und Hilfsbereitschaft des gesamten Teams bei MERCUR wird sehr geschätzt.

#### Frage 4:

#### Das Angebot an Workshops zur Karriereentwicklung ist aus meiner Sicht

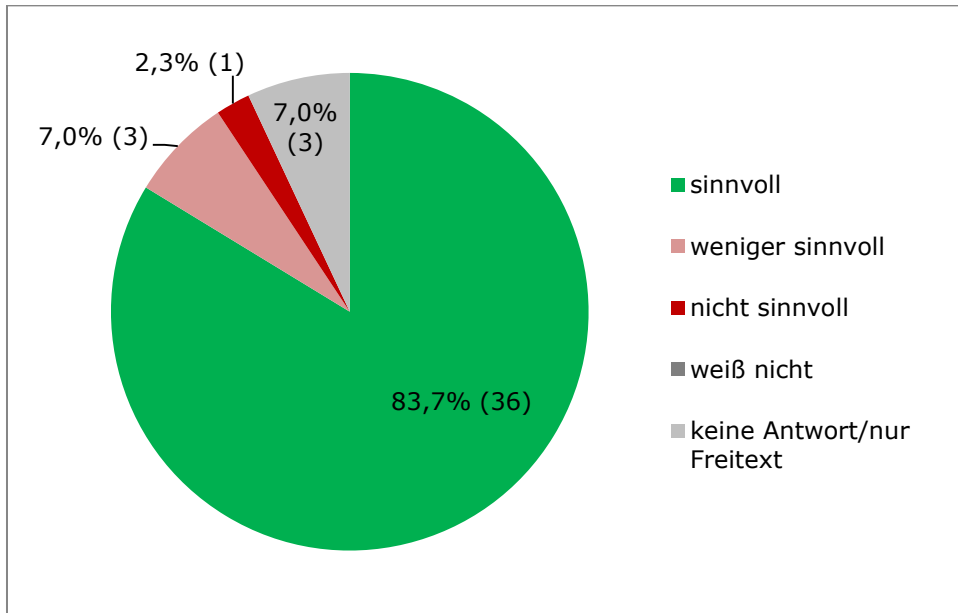


#### Zusammenfassung der Freitextantworten: (2 Beiträge)

Das sehr hohe Niveau der Veranstaltung „Berufungsverhandlungen“ wird explizit betont. Ein/e Teilnehmer/in verweist auf ähnliche Angebote seitens der RUB, die er/sie lieber vor Ort besuche.

## Frage 5:

### Eine freie Themenwahl der AGs ist im Vergleich zu vorgegebenen Themen aus meiner Sicht

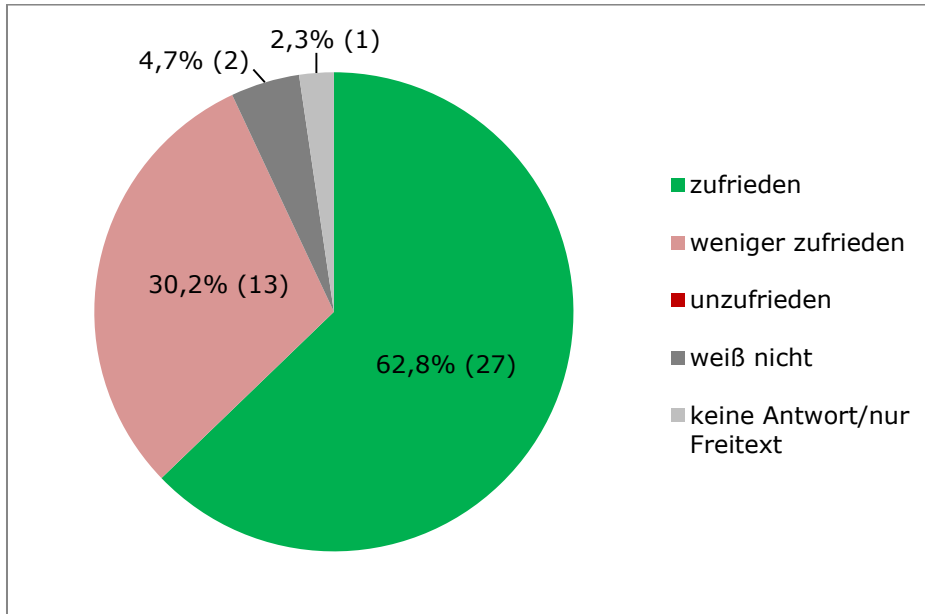


#### Zusammenfassung der Freitextantworten: (7 Beiträge)

Die Befragten betonen in der Mehrzahl, dass die freie Themenwahl die Identifikation mit dem Thema erhöhe und dadurch für ein stärkeres Engagement seitens der Mitglieder Sorge. Die Motivation, „auch etwas daraus zu machen“ werde gestärkt. Die Begrenztheit der Anzahl möglicher Themen wird von einzelnen Mitgliedern kritisch gesehen, die deshalb für eine Erhöhung der Gruppenanzahl plädieren. Eine Stimme spricht sich für ein Mischkonzept mit einigen festen und einigen flexibel wählbaren Themen aus.

## Frage 6:

### Mit dem Prozess der Themenfindung und Arbeitsgruppenbildung beim Auftakt der Global Young Faculty war ich



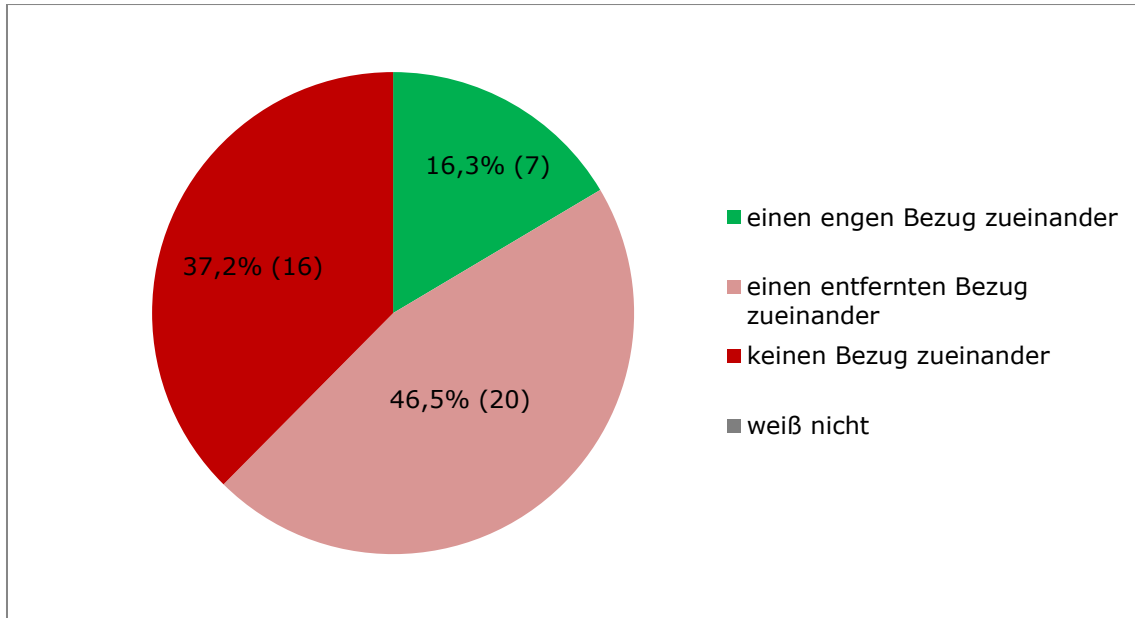
#### Zusammenfassung der Freitextantworten: (9 Beiträge)

Mehrere Mitglieder äußern sich sehr zufrieden über den Ablauf der Themenfindung und Arbeitsgruppenbildung. Ein/e Teilnehmer/in zeigt sich jedoch enttäuscht darüber, dass sich keines seiner/ihrer favorisierten Themen in den Arbeitsgruppen wiederfand. Ein Mitglied hätte sich eine klare Aufgabe und eine gemeinsame Verantwortung für die einzelnen Arbeitsgruppen gewünscht. Ein/e Teilnehmer/in äußerte den Wunsch nach mehr Bedenkzeit bis zur endgültigen Entscheidung über die Themenvorschläge.



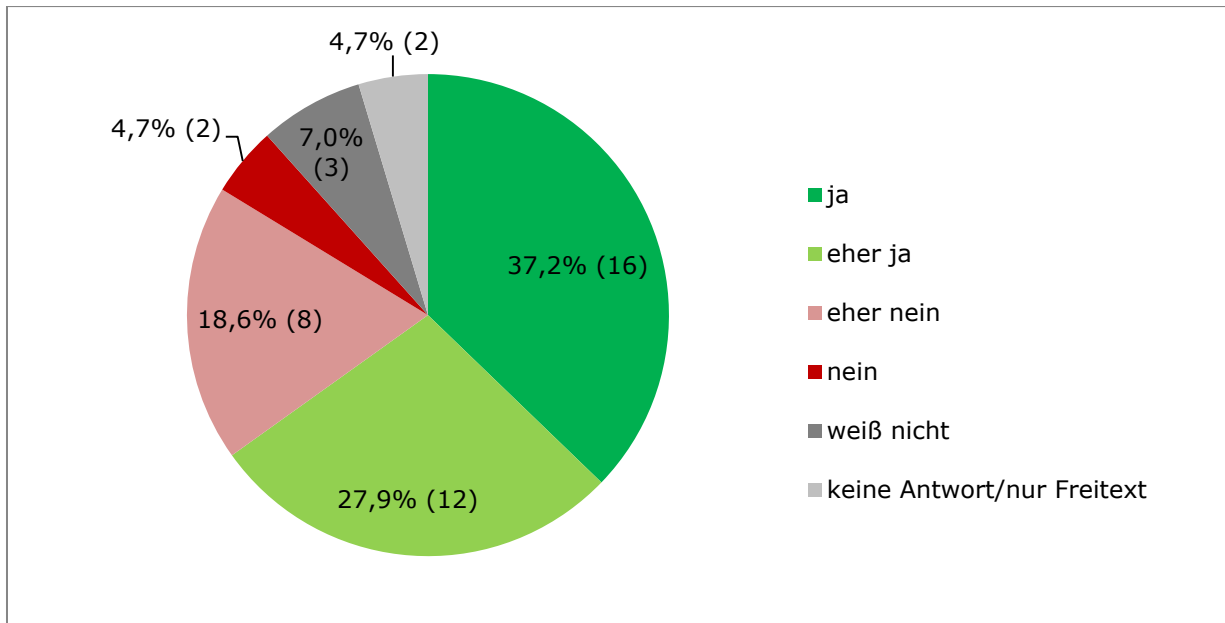
**Frage 7:**

**Mein eigenes Forschungsthema und das Thema meiner Global Young Faculty-Arbeitsgruppe haben**



## Frage 8:

**Die Nähe (falls Frage 7 mit „engen Bezug“ beantwortet) bzw. Distanz (falls Frage 7 mit „entfernten/keinen Bezug“ beantwortet) zwischen meinem eigenen Forschungsthema und dem Thema meiner Global Young Faculty-Arbeitsgruppe empfinde ich als bereichernd.**

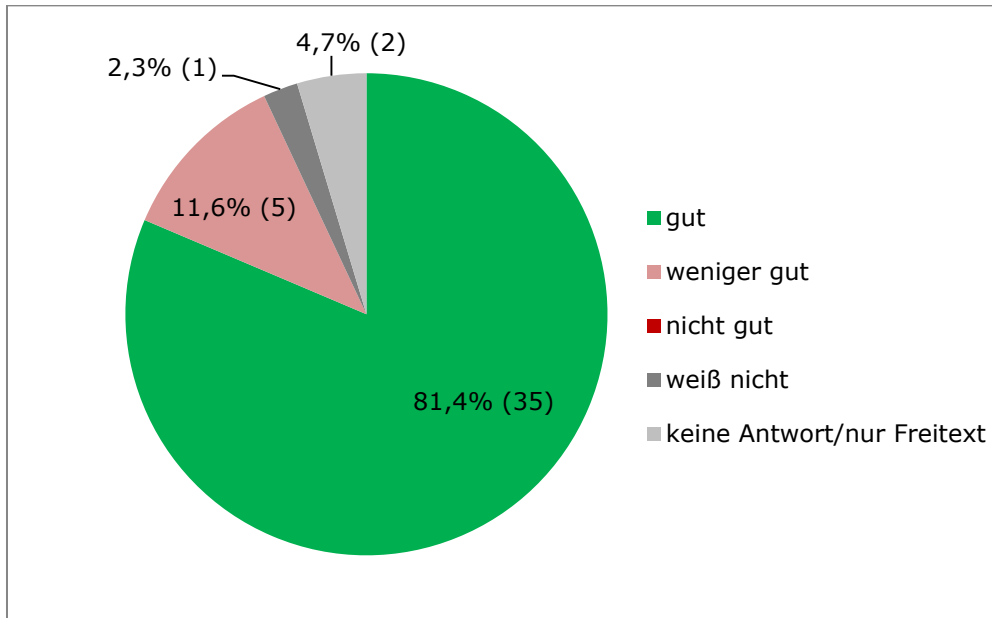


### **Zusammenfassung der Freitextantworten:** (5 Beiträge)

Einige Mitglieder hätten sich einen engeren Bezug zu ihrem eigenen Forschungsthema gewünscht, insbesondere da die Arbeitsgruppe einen Mehraufwand an Zeit bedeute, die von der eigenen Forschungsarbeit abgehe. Andere Mitglieder empfinden gerade den Blick über den Tellerrand und den interdisziplinären Austausch als Bereicherung.

### Frage 9:

#### Die Zusammenarbeit innerhalb meiner Arbeitsgruppe funktioniert aus meiner Sicht

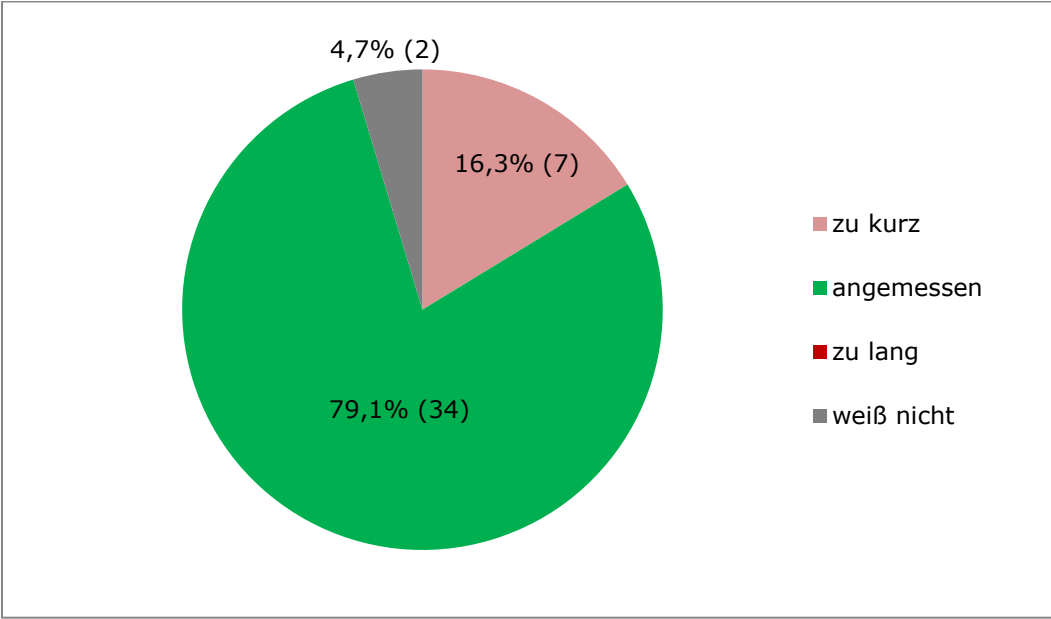


#### Zusammenfassung der Freitextantworten: (10 Beiträge)

Die Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen wird insgesamt als freundschaftlich und produktiv bezeichnet, wobei zahlreiche Antwortende von einem hohen Gefälle im Engagement der einzelnen Gruppenmitglieder berichten. Ein Mitglied spricht personelle Schwierigkeiten durch Wegberufungen oder Auslandsaufenthalte von AG-Mitgliedern an. Bezüglich der Gruppengröße wird von einigen Personen eine Verkleinerung gewünscht. Die Interaktion mit MERCUR wird als angenehm wahrgenommen, da von Seiten der Projektmanagerin wenig aktiv gesteuert werde, sondern kritische Rückmeldung und Anregung erfolgten.

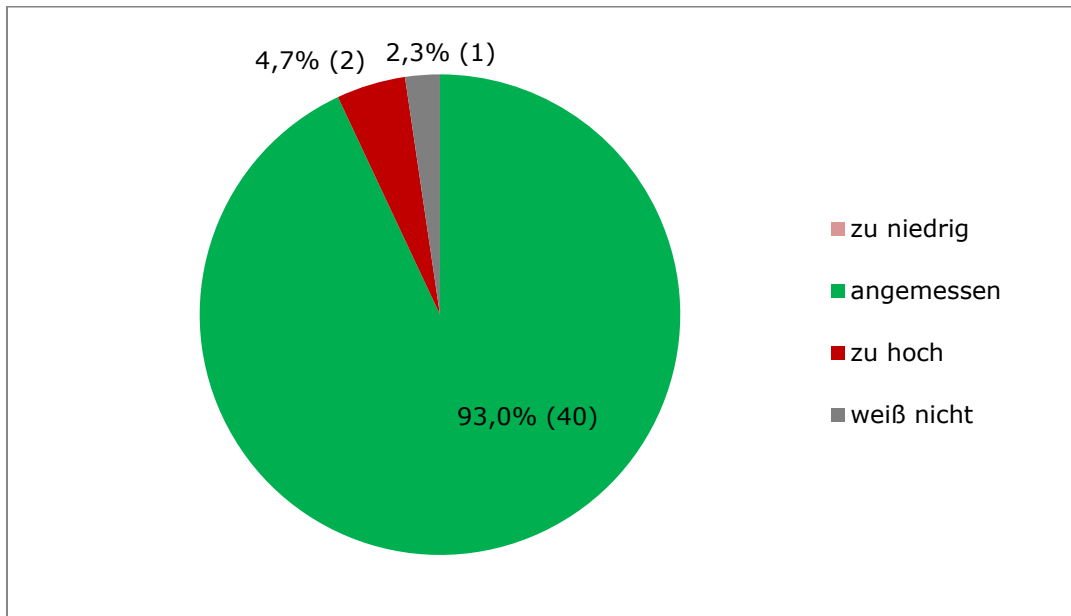
**Frage 10:**

**Der Programmzeitraum von 18 Monaten ist aus meiner Sicht**



### Frage 11:

**Die den Arbeitsgruppen zur Verfügung stehenden Mittel sind aus meiner Sicht**

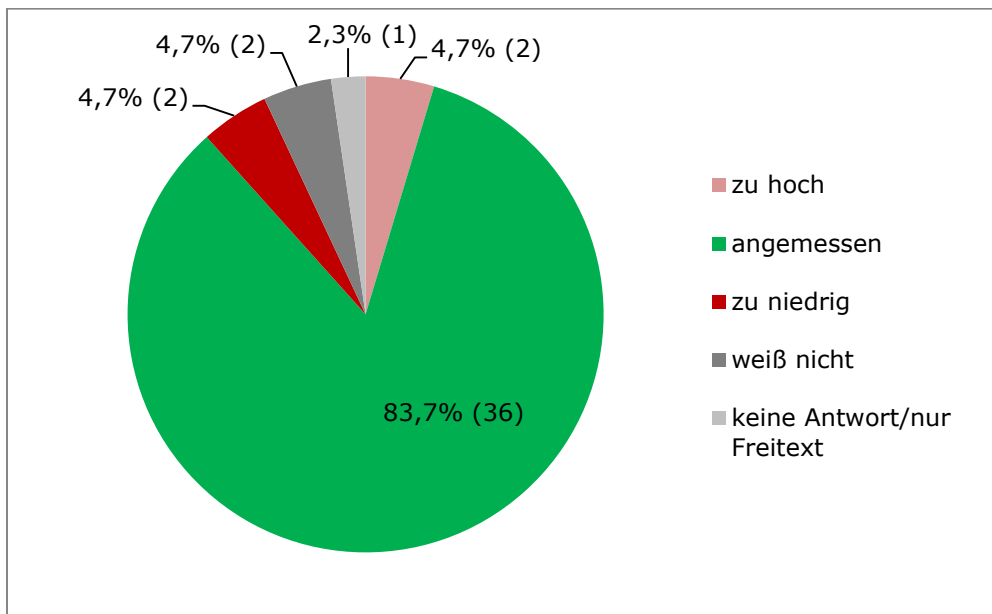


### Zusammenfassung der Freitextantworten: (4 Beiträge)

Insgesamt werden die zur Verfügung stehenden Mittel als angemessen angesehen. Die Höhe der Summe spornte die Teilnehmer/innen dazu an, etwas Besonderes aus dem eigenen Projekt zu machen. Einem Mitglied fehlt jedoch eine klare Zielsetzung, mit der bessere Ergebnisse erzielt werden könnten.

## Frage 12:

### Die zur Verfügung gestellten Reisemittel sind vom Umfang

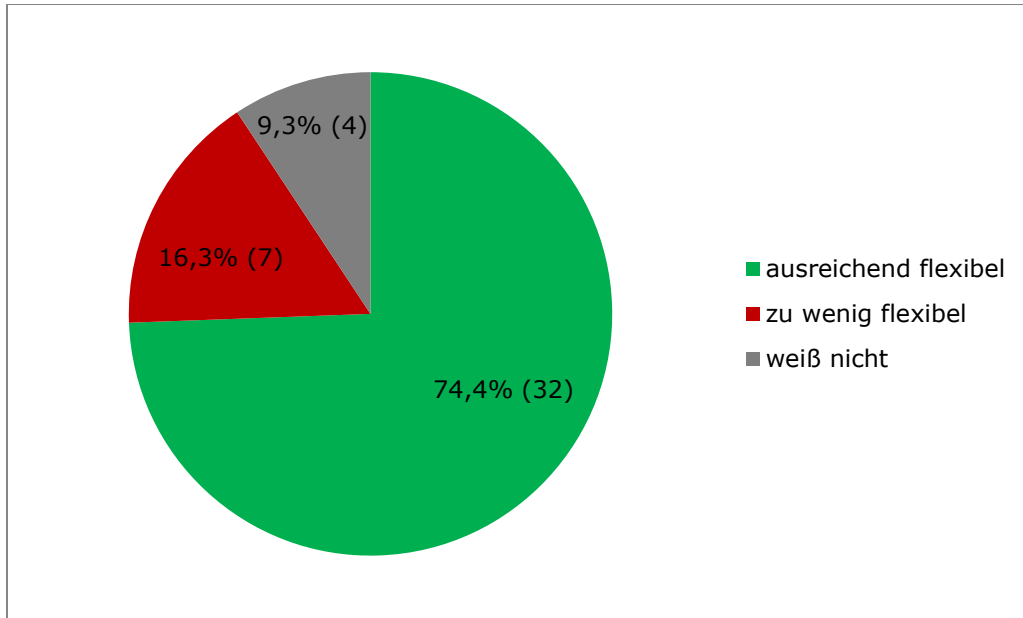


#### Zusammenfassung der Freitextantworten: (9 Beiträge)

Die Reisemittel werden als eine hervorragende Förderung wahrgenommen, die die Möglichkeit bietet, interessante Konferenzen zu besuchen oder den Austausch mit anderen Wissenschaftlern/innen zu befördern. Die Höhe wird in der Regel als angemessen bewertet. Einzelne Teilnehmer/innen würden die Reisemittel gerne über einen längeren Zeitraum als die vorgegebenen 18 Monate nutzen können.

### Frage 13:

#### Die zur Verfügung gestellten Reisemittel sind von den Verwendungsmöglichkeiten



#### Zusammenfassung der Freitextantworten: (4 Beiträge)

Einzelne Teilnehmer/innen hätten sich die Möglichkeit der Umwidmung für einen anderen Zweck wie z.B. Hilfskraftstunden gewünscht. Ein weiteres Mitglied merkt an, dass auch die Abrechnung von Tagungsgebühren von lokalen Konferenzen sinnvoll wäre. Insgesamt wird die unkomplizierte, aber zielgerichtete Art der Abrechnung seitens MERCUR gelobt.

## **Frage 14:**

### **Als Alumnus/a der GYF wünsche ich mir**

#### **Zusammenfassung der Freitextantworten:** (33 Beiträge)

Zahlreiche Mitglieder wünschen sich weiterhin Kontakt zur Global Young Faculty und zu MERCUR. Sie möchten über die Aktivitäten der neuen Arbeitsgruppen informiert werden (z.B. durch den Newsletter) und zu größeren Veranstaltungen der Arbeitsgruppen sowie zu zentralen Veranstaltungen der GYF eingeladen werden. Weiterhin besteht der Wunsch nach einem jahrgangsübergreifenden Netzwerktreffen. Auch der weitere Kontakt innerhalb der eigenen Arbeitsgruppe wird gewünscht sowie die nachhaltige (mediale) Präsenz der AG-Ergebnisse und Information über die Reaktionen auf die AG-Arbeit. Die Teilnehmer/innen interessieren sich darüber hinaus für den Kontakt zu neuen GYF-Mitgliedern, die zu ähnlichen Themen arbeiten. Ein Mitglied möchte gerne als Ratgeber eingebunden werden, z.B. bei der Planung der nächsten GYF-Jahrgänge. Einige Teilnehmer/innen möchten weiterhin an den Workshops zur Karriereentwicklung teilnehmen können. Von MERCUR und der Stiftung Mercator wünschen die Mitglieder Informationen über Fördermöglichkeiten. Grundsätzlich wird eine langfristige Weiterführung des Formates und der Betreuung durch MERCUR gewünscht.



## **Frage 15:**

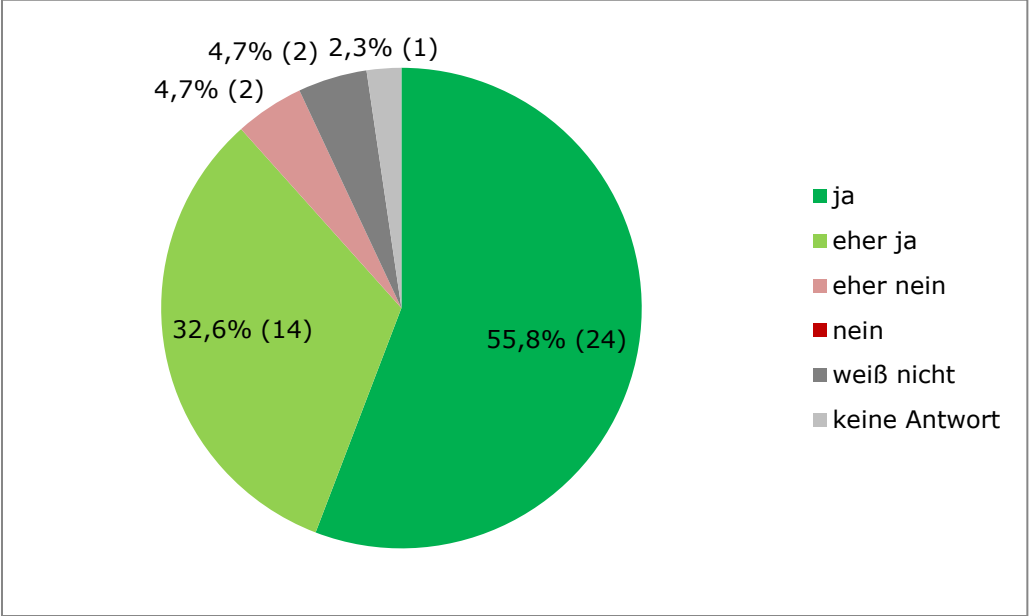
### **Im Falle einer vierten Ausschreibung: Welche Aspekte der Global Young Faculty sollten aus Ihrer Sicht unbedingt beibehalten oder verändert werden?**

#### **Zusammenfassung der Freitextantworten: (31 Beiträge)**

Zahlreiche Teilnehmer/innen sprechen sich dafür aus, das Programm in seiner aktuellen Form beizubehalten. Die freie Themenwahl und die interdisziplinäre Arbeitsweise sollten aus Sicht vieler Mitglieder unverändert bleiben. Einzelne Mitglieder plädieren für eine Beibehaltung des Prozesses für die Themenauswahl, ein Mitglied wünscht sich dagegen ein verkürztes Verfahren, bei dem mehr Zeit für die Konkretisierung der Themen bleibe. Das individuelle Reisebudget soll nach Ansicht vieler Mitglieder ebenfalls unverändert bleiben. Einige Mitglieder wünschen sich jedoch mehr Freiheit bei der Verausgabung der Mittel, z.B. die Möglichkeit zur Umwidmung der Mittel für andere Zwecke oder die Verfügbarkeit auch bei einem Wechsel an einen Standort außerhalb des Ruhrgebiets. Mehrere Mitglieder sprechen sich für die Weiterführung des Weiterbildungsprogramms aus. Die Betreuung der Arbeitsgruppen durch MERCUR solle ebenfalls beibehalten werden. Die Durchführung von zentralen Zwischentreffen für den AG-übergreifenden Austausch wird ebenfalls positiv bewertet. In Bezug auf die Arbeit in den Arbeitsgruppen schlagen einzelne Mitglieder vor, die Gruppengrößen der AGs zu reduzieren, die AG-Treffen nur alle zwei Monate stattfinden zu lassen oder die Treffen mit einer stärkeren Anwesenheitspflicht zu versehen. Ein/e Teilnehmer/in rät dazu, im Vorhinein auf den erheblichen zeitlichen Aufwand hinzuweisen, den die GYF-Mitgliedschaft insbesondere durch die AG-Arbeit mit sich bringe. Ein Mitglied bemängelt die fehlende Schlagkraft, die durch eine wenig klare Zielsetzung der Arbeitsgruppen entstehe. Ein anderes Mitglied schlägt vor, anstelle der interdisziplinären Arbeitsgruppen gezielt interdisziplinäre Kooperationsprojekte für Nachwuchswissenschaftler/innen auszuschreiben, die eine längerfristige und ergebnisorientiertere Zusammenarbeit zum Ziel haben. Ein Mitglied lobt schließlich die Öffnung des Programms für außeruniversitäre Einrichtungen.

**Frage 16:**

**Ich betrachte meine Mitgliedschaft in der Global Young Faculty als eine Auszeichnung für meine Arbeit bzw. meine bisherigen Leistungen**



**Frage 17:**

**Würden Sie sich rückblickend erneut für eine Mitgliedschaft in der Global Young Faculty bewerben?**

